

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Stephan Jersch (DIE LINKE) vom 15.09.2022

und Antwort des Senats

- Drucksache 22/9380 -

Betr.: Wie ist der Sachstand beim Sulfuryldifluorid?

Einleitung für die Fragen:

Mit einigen Schriftlichen Kleinen Anfragen wurde das Thema des extrem klimaschädigenden Gases Sulfuryldifluorid (SO₂F₂) in dieser und der letzten Legislaturperiode aufgegriffen. Das Gas wird fast ausschließlich zur Schädlingsbekämpfung für Stammholzexporte nach Asien (China und Vietnam) eingesetzt. Nach mehr als einem Jahr und keinen les- oder hörbaren Neuigkeiten ist es an der Zeit, die zum Zeitpunkt der letzten Anfragen („Wie still ruht der Behördensee beim Sulfurylfluorid? Wie ist der Sachstand?“, Drs. 22/4124 und „Umweltkosten oder wirtschaftlicher Benefit – Wer zahlt und wer verdient am Sulfurylfluorid-Einsatz?“, Drs. 22/4884) offenen oder noch nicht endgültig behandelten Fragen oder die Entwicklung seit Mitte 2021 zu erfragen.

Ich frage den Senat:

Frage 1: *Die Technische Universität Hamburg (TUHH) hatte im Auftrag der Freien und Hansestadt Hamburg eine Vorstudie zu möglichen Wegen zur Reinigung von SO₂F₂ erstellt. Der Senat antwortete auf die Frage nach daraus folgenden Schritten (Frage 3, Drs. 22/4884): „Die Überlegungen dazu sind noch nicht abgeschlossen.“ Welche Überlegungen wurden mit welchem Ergebnis seitdem angestellt und ist insbesondere ein Folgegutachten zu dem Vorgutachten der TUHH in Auftrag gegeben worden?*

Es wurde eine weitere Laborstudie in Auftrag gegeben. Hierbei soll ein detailliertes Konzeptdesign für einen innovativen Rückgewinnungsprozess von Sulfuryldifluorid (SO₂F₂) erstellt werden, um den Aufbau einer Pilotanlage zu ermöglichen. Das Konzeptdesign soll die Auswahl eines geeigneten Adsorbens, die Abmessung einer möglichen Pilotanlage, die Adsorptionsbedingungen, mögliche Arten der Regeneration und die Wiederverwendung des aufkonzentrierten Begasungsmittels diskutieren. Die Studie wird voraussichtlich Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Frage 2: *Wurde, wie in der Antwort auf Frage 6 der Drs. 22/4884 angekündigt, die Ausnahmeregelung für die Abluftbehandlung beim Einsatz von SO₂F₂ gestrichen?*

Die in der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA-Luft) Ausgabe 2002, enthaltene Ausnahmeregelung für SO₂F₂ wurde im Zuge der Neufassung der TA-Luft im Jahr 2021 gestrichen.

Frage 3: *In der Antwort auf die Frage 6 der Drs. 22/4884 führt der Senat bezogen auf die Abluftreinigung aus: „Sobald dafür mindestens ein Verfahren entwickelt worden ist, werden daraus resultierende Zielvorgaben zum Schutz gegen schädliche Umwelteinwirkungen und zur Vorsorge vor schädlichen Umwelteinwirkungen gemacht, zum Beispiel durch entsprechende Immissions- oder Emissionsbegrenzungen.“ Wurde mittlerweile mindestens ein Verfahren entwickelt? Wenn nein: warum nicht?*

Bisher ist kein Verfahren für die Anwendung in der Praxis vorhanden; diese sind vielmehr noch Gegenstand der Forschung, siehe dazu auch Antwort zu 1. Die Entwicklung derartiger Verfahren ist erfahrungsgemäß ein Prozess, der Monate bzw. Jahre in Anspruch nimmt.

Frage 4: *In der Antwort auf Fragen 7 b) und 7 c) der Schriftlichen Kleinen Anfrage „Klimakiller-Gas Sulfurylfluorid: Vermeidung und Ersatz“ (Drs. 22/164) antwortete der Senat: „SO₂F₂-Gas befindet sich derzeit in der Neubewertung bei dem Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) unter Beteiligung des Umweltbundesamtes.“ Welchen Stand hat die Neubewertung?*

Nach Kenntnisstand der zuständigen Behörde ist derzeit Österreich der berichterstattende und federführende Mitgliedstaat für die Neubewertung von SO₂F₂. Die Neubewertung findet im fachlichen Austausch mit der EU und ggf. anderen Mitgliedstaaten statt und soll bis zum Dezember des Jahres 2023 abgeschlossen sein. Siehe dazu auch: https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/P-9-2022-000740-ASW_EN.html.

Frage 5: *Was ist aus der Prüfung des Umweltbundesamtes für eine Aufnahme von SO₂F₂ in die freiwillige nationale Berichterstattung des Bundes geworden, so wie der Senat es in der Antwort auf die Fragen 4 und 5 der Drs. 22/4124 aufführte?*

Frage 6: *Gab es mittlerweile Initiativen zu einer Aufnahme in die internationale Berichterstattung, die der Senat in seiner Antwort auf die vorgenannten beiden Fragen als „aufwendigen Prozess“ bezeichnete?*

Auf Antrag von Hamburg und Hessen hat die 97. Umweltministerkonferenz im November 2021 beschlossen, dass sich der Bund aktiv um die Aufnahme von SO₂F₂ in die Liste der zu berichtenden Stoffe des IPCC bemühen möge.

In der nationalen Berichterstattung wird zu SO₂F₂ zukünftig freiwillig im Rahmen des Nationalen Inventarberichts zum Deutschen Treibhausgasinventar unter der Klimarahmenkonvention beziehungsweise nach dem Pariser Abkommen im Annex „Sonstige Gase“ berichtet. Die erste Berichterstattung erfolgt laut aktueller mündlicher Auskunft des Umweltbundesamtes (UBA) für das Berichtsjahr 2021 - sie befindet sich derzeit in Erarbeitung.

Darüber hinaus wurde laut Auskunft des UBA der Stoff SO₂F₂ in den Entwurf der europäischen Kommission für die Novelle der EU-Verordnung über fluorierte Treibhausgase aufgenommen. Diese würde unter der Voraussetzung einer positiven Entscheidung voraussichtlich im Jahr 2025 wirksam werden.

Frage 7: *Was hat die in der Antwort auf die Fragen 7 und 8 der Drs. 22/4124 angeführte Prüfung einer freiwilligen nachrichtlichen „Aufnahme von SF im Hamburger Klimaplan als Hinweis unter weitere Treibhausgase“ ergeben?*

SO₂F₂ ist kein anerkanntes Treibhausgas im Sinne des Kyoto-Protokolls und des Pariser Übereinkommens und daher nicht berichtspflichtig. Der Senat plant dennoch, SO₂F₂ zukünftig nachrichtlich in die Berichterstattung zum Klimaplan aufzunehmen.

Frage 8: *Laut Antwort auf die Frage 10 der Drs. 22/4124 endete (Stand April 2021) die Zulassung des unter dem Handelsnamen ProFume vertriebenen SF durch Zeitablauf am 31. Dezember 2021. Ist die Zulassung erloschen oder wurde sie verlängert? Wenn diese verlängert wurde: bis wann?*

Laut dem Verzeichnis des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit über zugelassene Pflanzenschutzmittel endet die Zulassung für SO₂F₂ in Deutschland am 31. Oktober 2024.

Frage 9: *In der Frage 15 der Drs. 22/4124 bezüglich der Zulassung von Ethandinitril (EDN), eines möglichen Ersatzstoffes für Sulfurylfluorid, antwortete der Senat, dass es in Neuseeland noch keine Zulassung gäbe. Gibt es mittlerweile in Neuseeland oder andersorts, insbesondere in Europa, Zulassungen für EDN oder auch andere Ersatzstoffe?*

Das Begasungsmittel Ethandinitril (EDN) wurde nach einem fünfjährigen Antragsverfahren mittlerweile auch in Neuseeland für die Holzbehandlung zugelassen, die Genehmigung gilt ab 22. Juli 2022, siehe dazu:

<https://www.epa.govt.nz/news-and-alerts/latest-news/approval-for-new-export-log-fumigant-takes-effect/>

Informationen zum aktuellen Stand des Zulassungsverfahrens von EDN in der EU liegen der zuständigen Behörde nicht vor.

Frage 10: *Hat der Senat Erkenntnisse, die über die Antwort auf Frage 18 der Drs. 22/4124 zur Erprobung und Zulassung von Phosphorwasserstoff hinausgehen?*

Der zuständigen Behörde liegen hierzu keine neuen Erkenntnisse vor.

Frage 11: *Welche Einsatzmengen an Sulfurylfluorid wurden seit Juni 2021 in Hamburg freigesetzt? Bitte monatsweise auführen.*

Für die seit Juni 2021 angezeigten Begasungen mit SO₂F₂ werden folgende Einsatzmengen angegeben (Angaben in t gerundet auf 10 kg):

Einsatzmenge SO ₂ F ₂		
	2021	2022
Januar		7,99
Februar		9,91
März		15,55
April		13,42
Mai		12,72
Juni	7,72	12,38
Juli	6,23	10,96
August	7,00	11,48
September	9,63	
Oktober	13,34	
November	10,47	
Dezember	5,75	

Frage 12: *Welche Stammholzmengen wurden pro Monat seit Juni 2021 über den Hamburger Hafen exportiert?*

In folgender Übersicht sind die über Hamburg zwischen 1. Juni 2021 und 31. August 2022 erfolgten Stammholzexporte aufgeführt, für welche auf Basis einer in Hamburg durchgeführten Begasung ein Pflanzengesundheitszeugnis (PGZ) ausgestellt wurde:

Exportmonat	Holzmenge in m ³
Juni 2021	36.418
Juli 2021	45.710
August 2021	42.713
September 2021	41.692
Oktober 2021	58.229
November 2021	57.820
Dezember 2021	37.798
Januar 2022	15.622
Februar 2022	44.192
März 2022	33.385

April 2022	55.791
Mai 2022	72.755
Juni 2022	59.443

Nicht erfasst sind Exporte über Hamburg, bei denen in anderen Ländern im Bund oder Mitgliedstaaten der EU die Begasung mit anschließender Ausstellung des PGZ erfolgte.

Frage 13: *Wie haben sich die Stammholzmengen nach Exportländern seit 2019 entwickelt?*

Im Jahr 2019 wurden in Hamburg insgesamt 1.733 PGZ für den Export von Rundholz in Drittländer ausgestellt, davon 1.674 PGZ für den Export in die Volksrepublik China, 36 PGZ für Exporte nach Vietnam, 22 PGZ für Exporte nach Indien und 1 PGZ für den Export nach Südkorea.

Im Jahr 2020 wurden in Hamburg insgesamt 1.736 PGZ für den Export von Rundholz in Drittländer ausgestellt, davon 1.699 PGZ für den Export in die Volksrepublik China, 24 PGZ für Exporte nach Vietnam, 13 PGZ für Exporte nach Indien und 1 PGZ für den Export nach Südkorea.

Im Jahr 2021 wurden in Hamburg insgesamt 1.060 PGZ für den Export von Rundholz in Drittländer ausgestellt, davon 989 PGZ für den Export in die Volksrepublik China, 3 PGZ für Exporte nach Hongkong, 13 PGZ für Exporte nach Vietnam, 54 PGZ für Exporte nach Indien und 1 PGZ für den Export nach Südkorea.

Vom 1. Januar 2022. bis zum 31. August.2022 wurden in Hamburg insgesamt 984 PGZ für den Export von Rundholz in Drittländer ausgestellt, davon 947 PGZ für den Export in die Volksrepublik China, 16 PGZ für Exporte nach Vietnam, 20 PGZ für Exporte nach Indien und 1 PGZ für den Export nach Thailand.

Nachfolgend ist die über Hamburg exportierte Stammholzmenge in Kubikmeter im Vergleich der letzten Exportjahre dargestellt:

Stammholzexport mit Hamburger PGZ in 2019	Stammholzexport mit Hamburger PGZ in 2020	Stammholzexport mit Hamburger PGZ in 2021	Stammholzexport mit Hamburger PGZ vom 01.01. bis 01.08.2022
954.893 m ³	1.207.370 m ³	527.180 m ³	432.765 m ³

Es ist zu erwarten, dass der Gesamtexport des Jahres 2022 den des Jahres 2021 zumindest leicht übersteigen wird, eine genaue Prognose ist aktuell noch nicht möglich.

Daten zum Stammholz-Export über andere deutsche Häfen liegen der zuständigen Behörde nicht vor.

Frage 14: *Wie viele Genehmigungen zum Einsatz von Sulfurylfluorid in der Freien und Hansestadt Hamburg bestehen derzeit?*

Derzeit bestehen 27 Genehmigungen zum Einsatz von SO₂F₂ auf Begasungsplätzen in der Freien und Hansestadt Hamburg.